

Kirchengänger<sup>1</sup> mehren sich auf allen Wegen. Die 500 Kirchen worunter viele kleine Kapelen sind, reichen<sup>2</sup> lange nicht zu für eine über zwei Millionen große Bevölkerung, wenn es schon unter dieser Zahl Hunderttausende gibt, für die keine Kirche und kein Sonntag ist, weil sie nichts davon wissen wollen<sup>3</sup>. Für die armen hat man seit geraumer Zeit angefangen, öffentliche Predigten unter Himmel<sup>4</sup> zu halten, wo sich nicht selten Tausende von Zuhörern einfinden.

Nachmittags ist die Temse mit Rähnen bedeckt, welche die Bewohner hinausführen<sup>5</sup> in Gottes schöne Welt und die öffentlichen Gartenanlagen der verschiedenen Parks, welche den westlichen Theil der Stadt begrenzen; oder begeben sich die Vornehmen und Reichen in ihren Wagen aufs Land, und oft sieht man ganze Reihen von Wagen vor den Landkirchen stehen, da man den Gottesdienst auch auf dem Lande nicht gern versäumt.

*Süskind.*

<sup>1</sup>omenii cari mergu la bisserică, <sup>2</sup>nu sîntu suficiente, <sup>3</sup>nevoindu să audă vorbindu-se de, <sup>4</sup>subt cerulu liberu, <sup>5</sup>care ducu afară.

## 18.

## Das Handelsleben in London.

1. Der Rauffahrer<sup>1</sup>, der aus Ost- oder Westindien zurückkehrt die Temse heraufgefahren<sup>2</sup> ist, findet seinen Hafen in den Wasserbecken, welche Docks heißen, wo Hunderte vom Schiffen aus- und einlaufen, ihre Anker auswerfen und dem sichersten Raum für alle ihre Ladungen<sup>3</sup> finden. Da sieht man nun den größten Markt des Welthandels, die Menschen aus allen Nationen und Ländern der Erde. Jeden in seiner vaterländischen Tracht und Weise<sup>4</sup>: den Chinesen neben dem wohlgekleideten<sup>5</sup> Handelsherrn<sup>6</sup> der City; den Tartaren neben einen Rauffahrer<sup>7</sup> aus Schweden; den Türken aus Kleinasien neben den Russen aus Petersburg oder dem Holländer von Amsterdam: den Süd- oder Nordamerikaner neben dem spanischen und portugiesischen Seehfahrer.

Jedes Land und jede Gegend der Erde hat ihre eigenthümlichen Güter und Erzeugnisse, welche die Veranlassung geben zum immer wechselnden Weltverkehr<sup>8</sup> und zum gegenseitigen Handel und Austausch. Da sind die Früchte der warmen und die Erzeugnisse der heißen Länder: Citronen,